

## Beitrag von Robert Hofrichter auf Facebook vom 30.11.2017

Man sagt, dass das erste Opfer im Krieg die Wahrheit ist. Propaganda war noch nie leichter zu betreiben als heute, in diesem vernetzten Medien- und Kommunikationszeitalter. Mächtige Interessensgruppen und Lobbys, die nicht selten einer bestimmten weltanschaulichen Tradition anhängen, schicken ihre (Pseudo)Ökologen in den medialen Kampf. Die Märchen und Mythen über den „bösen Wolf“ als Teil eines solchen Propagandakrieges einzelner Menschen und ihrer Interessensgruppen zu begreifen ist für die breite Bevölkerung ein entscheidender Schritt vorwärts. Auch wenn ein Wolf ein Schaf (oder Reh) reißt (was seiner natürlichen Ernährung entspricht), wird es niemals das Ende der Schafe (oder Rehe) bedeuten. Eine schlichte Tatsache ist die, dass nicht der Wolf dem Wald ökologisch schadet, sondern die abnormal hohen Wildbestände, z. B. <http://www.spiegel.de/.../rehe-und-hirsche-setzen-dem-wald-zu...> Das ist allgemeines Wissensgut. Glauben Sie nicht den alten Märchen über den "bösen Wolf" und informieren Sie sich bei wirklichen Fachleuten! Über Ökologie lassen Sie sich bitte nur von jenen etwas einreden, die wirklich Ökologen sind. Viele, die das Wort heute in den Mund nehmen, wissen nicht einmal was der Terminus exakt bedeutet. Sehen Sie sich genauer an, was die angeblichen Experten sonst noch für Standpunkte vertreten, auch in völlig anderen Themenbereichen.

Und unterstützen Sie bitte die Petition des Naturschutzbundes: <http://naturschutzbund.at/wolfspetition.html>